

hielten u. a. eine vollständige Folge der »Pickwick Papers«, 1836/37, in den 10/20 Originalteilen (310 L); Master Humphreys Clock, 1840—1841, in den ursprünglichen 20 Monatslieferungen und 28 Tafeln (33 L), und David Copperfield, 1849—50 (64 L). Von Thackerayschen Werken erzielte den höchsten Preis ein Widmungsexemplar von »Mrs. Perkins Ball«, 1847, und eine Bleistiftskizze von ihm selbst mit 185 L. Auch andere englische und insbesondere schottische Dichter und Schriftsteller wie T. Campbell, Byron, Carlyle, Scott, Sterne u. a. m. erzielten gute Preise.
Dr. S.

Angabe des Redakteurs auch auf Vereinsmitteilungen. — Wie das Nachrichtenbüro des Vereins Deutscher Zeitungs-Verleger mitteilt, befand sich das Kammergericht in einem Urteil (Altenzeichen: 4. S. 70/29) mit der Frage, ob auch auf Vereinsmitteilungen der Name des Redakteurs angegeben werden müsse. Auch ein im wesentlichen zu Vereinsnachrichten bestimmter Monatsweiser für Vereinsmitglieder stellt, so heißt es in dem Urteil, eine periodische Druckschrift im Sinne des § 7 des Reichspressgesetzes dar. Daher ist auf ihm außer dem Namen und Wohnort von Drucker und Verleger auch der des Redakteurs anzugeben. (Zeitungs-Verlag.)

Schließung des Zeitschriften-Lesesaals der Staatsbibliothek. — Um den Zeitschriftenbestand der Staatsbibliothek in Berlin für die Benutzung leichter zugänglich zu machen, müssen im Zeitschriften-Lesesaal bauliche Veränderungen vorgenommen werden, die seine Schließung auf fünf Wochen, und zwar vom 3. März bis 5. April erforderlich machen. Während dieser Zeit wird den Besuchern der Staatsbibliothek soweit als möglich der täglich bis 3 Uhr geöffnete Zeitschriften-Lesesaal der Universitätsbibliothek zugänglich sein.

Beginn der Vorlesungen an den preussischen Hochschulen. — Wie der Amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, hat der Preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung in einem Erlaß an die Universitätskuratoren bestimmt, daß, auch soweit neue Universitätsfakultäten (Hochschulfakultäten) bis zum Sommersemester 1930 noch nicht in Kraft gesetzt sind, der künftige Beginn der Vorlesungen an den dem Kultusminister unterstehenden Hochschulen festgesetzt wird für: das Sommersemester auf den 15. April (genau) und, wenn Ostern nach dem 11. April fällt, auf den ersten Donnerstag nach Ostern, für das Wintersemester auf den 1. November, in Bonn, Breslau, Köln und Münster auf den 2. November. Die Vorlesungen des Sommersemesters enden künftig pünktlich am 31. Juli, die des Wintersemesters am letzten Tage des Februar. Die Immatrikulationsfrist beginnt jeweils 14 Tage vor dem Anfang der Vorlesungen.

Volkspende zum Goethetag. — Das kürzlich erschienene Jahrbuch des Frankfurter Freien Deutschen Hochstifts enthält den Aufruf für eine »Deutsche Volkspende für Goethes Geburtsstätte«. Sie soll zum 100. Todestag Goethes im Jahre 1932 das neue »Frankfurter Goethemuseum« schaffen helfen, in dem die Sammlungen des Goethehauses, für die bereits 1914 ein Museumsbau gesichert schien, endlich in ihrer Gesamtheit in würdigem Rahmen der Öffentlichkeit dargeboten werden können.

Das Programm der Roswitha-Feier. — Für die von der Stadt Gandersheim und der Norag vorbereitete Jahrtausendfeier der ersten deutschen Dichterin Roswitha von Gandersheim am 9. Februar ist ein umfangreiches Programm aufgestellt. Es umfaßt eine Morgenfeier in der Stiftskirche, einen Festakt im Rathaus, Rundfunkübertragungen von Vorträgen schaffender Frauen, eine Festigung, einen geschichtlichen Festzug und künstlerische Veranstaltungen. Beteiligt sind an den Darbietungen u. a. die katholische Dichterin Martha Große, der Hamburger Universitätsprofessor Lauffer, Wilma Rönckeberg, Alice Fliegel, Anna Rogge, Lucy von Jacoby, Vina Goldschmidt, Evelynne Faltis. Für die Feierlichkeiten hat Gerhard Raab nach Themen aus Roswithas Dramen eine Sinfonie komponiert.

Eine Volksausgabe Wilhelm Raabes. — In der Chemnitzer Ortsgruppe der Gesellschaft der Freunde Wilhelm Raabes fand ein Diskussionsabend über eine zu veranstaltende Volksausgabe von Raabes Werken statt. Als günstiger Zeitpunkt wurde das Jubiläumsjahr 1931 bezeichnet; die Erörterung sprach sich für eine Ausgabe in 3—4 Bänden aus und schlug dafür eine Auswahl nach drei Gruppen: für die Jugend geeignete Erzählungen, kleinere Erzählungen für Reisende und große Romane vor.

Personalnachrichten.

70. Geburtstag. — Herr Julius Perz, Inhaber der Firma Hugo Klein's Verlag, Julius Perz in Barmen, kann am 30. Januar den 70. Geburtstag feiern. — In München-Gladbach als ältester Sohn des Buchbindermeisters Robert Perz geboren, besuchte er zuerst in Düsseldorf die Volksschule. Nachdem die Eltern nach Middelburg (Hauptstadt der holländischen Provinz Zeeland) übergesiedelt waren, ging er dort in die Christlyle bezondere school (mit dem Charakter einer Realschule, an der vier Sprachen gelehrt wurden). Später trat er in die holländische Buchhandlung Albert Wedding in Middelburg als Lehrling ein. Nach 2½ Jahren wurde die Lehrzeit unterbrochen, Julius Perz lehrte nach Deutschland zurück, um hier später auch seiner Militärpflicht zu genügen. Am 7. August 1877 — vor mehr als 50 Jahren — trat er als Lehrling in die Verlags- und Sortimentsbuchhandlung von Hugo Klein in Barmen ein. Der Lehrherr nahm sich des jungen Mannes in väterlicher Weise an und sorgte für seine geistige und leibliche Entwicklung. Herr Perz blieb in der Firma, in der er bis zum ersten Gehilfen aufrückte. Nach dem Tode von Hugo Klein übernahm er sie am 1. Juli 1893 auf eigene Rechnung. — Die Firma war Mitte März 1867 als Sortiment unter der Firma Buchhandlung der evangelischen Gesellschaft, Geschäftsführer Hugo Klein, gegründet. Klein erwarb sie am 26. September 1870 und verband zugleich mit dem Sortiment einen Verlag. — Durch Schicksalsschläge genötigt, übergab Herr Perz am 1. Januar 1904 das Sortiment an Herrn Otto Hoff. Im Verlag erscheinen christliche Erzählungen und evangelische Volksschriften. Seit 1926 ist Herr Perz auch Geschäftsführer der Deutschen Evangelischen Verlagsgesellschaft m. b. H. in Barmen.

Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Achtung!

Buchhändler Friedr. Wilh. Franke, Braunschweig, Siegfriedstr. 38, auch Kassel (Hermann Dege, Leipzig).
Rheinische Reise- und Versandbuchhandlung, Alsheim/Rheinhessen (Bernhard Hermann & G. E. Schulze, Leipzig).
Vertreter Hans Wagner, Wittenberg (Buchvertrieb Centrum, Wittenberg, Bez. Halle).
Vor Aufnahme von Geschäftsverbindungen mit den Genannten empfiehlt es sich, bei den in Klammer stehenden Firmen anzufragen.

Inhaltsverzeichnis.

Bekanntmachungen: Geschäftsstelle des B.-B. betr. Buchausstellung in Rio de Janeiro, São Paulo und Buenos Aires. S. 93; betr. Bücherpakete nach Österreich. S. 93; betr. Fortfall des Zolles auf Leinenbände bei der Einfuhr in die Tschechoslowakei. S. 93.
Artikel:
Literaturbesprechung im Volkshochschulheim. Von Fritz Klatt. S. 93.
Deutscher Unterricht und Deutschtum in den Vereinigten Staaten. Von Friedrich von der Leyen. S. 95.
Besprechungen: Fünfundzwanzig Jahre Zukum. S. 96 / Adreßbuch für den Buch-, Kunst- und Musikalienhandel und verwandte Geschäftszweige von Österreich. S. 96.
Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen. S. 97.
Kleine Mitteilungen S. 98—100: Vergleichsverfahren / Sondernummer für das deutsche Buch / Goethe-Ges., Dresden / Manuldruck-Ausstellung / Selbsthilfe der Lyriker / Normal-Lehrverträge / Verein jüngerer Buchhändler, Halle / Hauff, Stuttgart / Jungbuchhandel / Ausleihen verboten / Eine Ausstellung französischer Buch-Illustratoren und -Künstler / Die Bücherpekulation in Frankreich / Englische und amerikanische Verstärkungen / Angabe des Redakteurs auch auf Vereinsmitteilungen / Schließung des Zeitschriften-Lesesaals der Staatsbibliothek / Beginn der Vorlesungen an den preussischen Hochschulen / Volkspende zum Goethetag / Das Programm der Roswitha-Feier / Eine Volksausgabe Wilhelm Raabes.
Personalnachrichten S. 100: 70. Geburtstag Julius Perz, Barmen.
Sprechsaal S. 100: Achtung!